

auf dem Rathhause in Unterweissach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterweissach den 8. Mai 1869.

U. A.:  
Schultheiß Kübler.

Weiler zum Stein.  
Der Unterzeichnete verkauft einen 1/2 Jahr alten Eber und zwei großtrüchtige

**Mutterschweine.**

Müller Wieland.

Sulzbach.  
Der Unterzeichnete hat ein hochträchtiges

**Mutterschwein**

Wilhelm Seeger.

Badnang.  
Ein Kindsmädchen

wird gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

**Unterweissach. Verlorenes.**

Auf dem Weg von hier nach Winnenden giengen am 6. d. M. in einem Portemonnaie ungefähr 11 fl. verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben an

Hermann Wessinger,  
Not.-Mf.

Badnang.

**Einem Lohnknecht,**

der sogleich eintreten kann, sucht  
Lohnmüller Schleicher  
in der Walle.

Steinbach.

Jakob Krautter, Wagners Wittwe, verkauft am Pfingstmontag den 17. Mai ihren vollständigen

**Wagnerhandwerkszeug**

mit einer Drehbank und etwas Wagnerholz.

**Badnang. Die Schießübungen**

der hiesigen Schützengilde beginnen nächsten **Wittwoch den 12. Mai** auf dem obern Schießplatze. Anfang Mittags 4 Uhr  
Schützenmeisteramt.



Badnang.

**Empfehlung.**

Unterzeichnete machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie nach vollständiger Ausbildung in Stuttgart, in den Stand gesetzt sind, im **Kleidermachen** allen Anforderungen zu entsprechen, und sichern schnelle und pünktliche Bedienung zu.  
Geschwister **Schub**,  
wohnhast bei Schneider Jlg.

Badnang.

**Wichtig für Alle!**

betreffend einen großen Ausverkauf von Kleiderstoffen und Shawls im Gasthaus zum grünen Baum dahier.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Reisegeschäftes habe ich mich entschlossen dahier mit besagten Artikeln einen großen Ausverkauf zu veranstalten, und werde deshalb meine sämtlichen Waaren so billig verkaufen, daß sie staunen werden.

Als Beweis der Billigkeit diene folgendes:

Gewirkte **Doppelschawls** (reine Wolle) früherer Preis fl. 30-40 und 70 fl. verkaufe ich jetzt zu fl. 15-20 und 35 fl. das Stück.  
Schwere halbwoollene Kleiderstoffe zu 12 kr. die Elle.  
1/2 breite feine Kleiderstoffe zu 18 die Elle.  
Schwerste Doppellüstre zu 15 kr. die Elle.  
Tribets von 24 kr. an die Elle.  
Doppelschawls zu 4 fl. das Stück.

**Seidenstoffe, Sommerchawls, Tuch und Wuskens** und noch verschiedene Artikel alles zu nie mehr vorkommenden billigen Preisen.

**Kaufmann Reichmann aus Stuttgart**

dahier im Gasthaus zum grünen Baum.

N. B. Der Verkauf beginnt Morgen Mittwoch den 12. Mai und dauert nur 2 Tage.  
Den hiesigen Markt werde nicht mehr beziehen.

Badnang.

**Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.**

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokal verlassen und nun das von Herrn **Jakob Dorn** erkaufte Haus bei der Krone bezogen habe. Zudem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen freundlich danke, bitte ich mir dasselbe auch ferner schenken zu wollen und sichere billige und solide Arbeit zu.

**Kupferschmid Lehmann,**  
bei der Krone.

Rietena u.

**Bad-Eröffnung.**

Am Pfingstmontag den 17. Mai werde ich meine **Gartenwirtschaft** und **Bad-Anstalt** eröffnen; auch findet bei günstiger Witterung im Garten gut besetzte **Harmonie-Musik** statt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Fischer z. Bad.**

Badnang.

**Empfehlung.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit sein wohl assortirtes **Uhren-, Gold- und Silber-Warenlager** in freundliche Erinnerung zu bringen. Zugleich wird bemerkt, daß an solide Näher sämtliche Gegenstände auch gegen **ratenweise Abzahlung** sogleich abgegeben werden. Ferner werden alle vorkommenden Reparaturen prompt und billig besorgt.

**Uhrenmacher K ä h.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Hilt in Badnang.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 55.

Donnerstag den 13. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr. außerhalb desselben 1 fl. 51 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

**Diensta Nachrichten.**

Zum Stadtschultheißen in Löwenstein wurde der geprüfte Verwaltungs- und Notariats-Kandidat **Nikolai von Gaildorf** und zum Schultheißen in Kirchheimberg **Ul. Welzheim** Verwaltungs-Kandidat **Eduard Fichtner** in Kaisersbach ernannt.

**Tages-Ereignisse.**

Württemberg.

Stuttgart den 11. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern Abend in der Villa von Berg eingetroffen. Zwischen dem Abschiede von Friedrichshafen und der Ankunft in Cannstatt lag eine Fahrt von 4 St. 10 Min. Dauer.

Stuttgart, 10. Mai. Auf der heutigen Landesproduktbörse wurde ungariſch. Weizen mit 5 fl. 20-24 kr., bayr. mit 5 fl. 24-30 kr., Kernen mit 5 fl. 30 bis 33 kr., Dinkel mit 3 fl. 42-48 kr., bayrische Gerste mit 5 fl. 30 kr., württb. mit 4 fl. 48 kr., bis 5 fl. bezahlt; Haber blieb wieder ohne Handel. Mehl stand Nro. 1 auf 8 fl. 30-36 kr., Nro. 2 auf 7 fl. 30-36 kr., Nro. 3 auf 5 fl. 30-36 kr., Nro. 4 auf 4 fl. 30 bis 36 kr.

Stuttgart, 10. Mai. Heute hat ein interessanter Sonderzug unsere Stadt berührt. Die Reisenden desselben sind 80 **Holzhauser** aus dem badischen und württembergischen Schwarzwald mit ihren Familien, die von **Hrn. J. Buchmüller** in Keßl gewonnen worden sind, die holzreichen Wälder Galiziens zu lichten.

Stuttgart den 11. Mai. Wir haben abermals eine **Tödtung durch Ueberfahren** zu berichten. Gestern, den 10. d. M., wurde der beim Mettinger Wegübergang postirte **Bahnwärter Starz** durch Zug 27. überfahren. Wie es scheint, wollte derselbe unmittelbar vor der Maschine des Zugs auf die andere Bahnseite springen, wurde von der ersteren erfaßt und sofort getödtet.

\* Ueber die Fortsetzung der **Pferde-Eisenbahn** von Berg nach Cannstatt ist nunmehr definitiv entschieden. Von dem gegenwärtigen Endpunkte in Berg soll sie auf der rechten Seite der Straße mit Benützung eines Theils des bisherigen Trottoirs bis zur Cannstatter Neckarbrücke geführt, und der Chausseegraben verlegt werden, so daß er die Eisenbahn ganz von der übrigen Fahrbahn der Straße trennt und daher die gewöhnlichen Fußwege auf der Straße niemals mit der Pferde-Eisenbahn in Berührung kommen können, was jedenfalls ein großer Gewinn für den freien, ungehinderten Verkehr sein wird. Neben der Pferde-Eisenbahn wird ein Fußpfad von 5 Fuß Breite liegen bleiben.

Stuttgart, 10. Mai. In der am 9. ds. abgehaltenen **ordentlichen Generalversammlung** der **Lebensversicherungsgesellschaft** in Stuttgart, wurde der

Rechnschaftsbericht pro 1868 vorgelegt. Derselbe weist in seinen Ergebnissen eine **Zwischenende von 36%**, der Jahresprämie und auch sonst einen ungewöhnlichen Aufschwung dieses gemeinnützigen Instituts nach. Es sind im verfloßenen Jahre 3320 Anträge mit weit über 6 Mill. **Vericherungskapital** eingegangen. Von Seiten des Präsidiums wurde ein Schreiben Seiner Majestät des Königs, worin die Befriedigung über diese ausgezeichneten günstigen Ergebnisse ausgesprochen ist, der zahlreichen Versammlung mitgetheilt.

\* In **Marbach** wird heuer zum ersten Male wieder eine **„Schillerfeier“** in den gewohnten Formen abgehalten werden, nachdem dieselbe seit mehreren Jahren geruht.

**Heilbronn**, 9. Mai. Am letzten Freitag Abend wurde in dem **Abitritt** eines hiesigen Privathauses ein **neugeborenes** schon ziemlich in Verwesung übergegangenes **Kind** gefunden. Dem hiedon in Kenntniß gesetzten **Polizeiwachtmeister** gelang es alsbald, die dieser That dringend verdächtige **unmännliche Mutter** in der Person einer **Fabrikarbeiterin** zu ermitteln und zur Haft zu bringen.

**Möckmühl**, 10. Mai. Das Tagesgespräch bildet dieser Tage das **Verlöbniß** von zwei verheiratheter Personen, des **Steinhauermeisters K.** und der **Frau G.** Jener läßt eine Frau ohne Kinder, diese einen Mann mit 3 Kindern hier zurück. Es geht das Gerücht, sie seien in **Haare** angehalten worden und befinden sich **unfreiwillig** auf dem Heimweg.

\* Der **Eröffnung** der **Crailsheim-Mergentheimer-Bahn** kann sichern Vernehmen nach schon in der nächsten Zeit, **wahrscheinlich** bis den 1. Juni entgegensehen werden.

**Weingarten** den 7. Mai. Zu dem heute hier abgehaltenen **festen Mutritt** (einer großen feierlichen Prozession) strömten wieder Tausende von Menschen aus ganz **Oberschwaben** und es wird die Zahl der **Auswärtigen** Besucher dieses Festes auf **10- bis 12,000** geschätzt.

**Herrenberg**, 8. Mai. Bei der am 5. d. M. stattgehabten **polizeilichen Untersuchung** des **Brandfalls** zu **Altingen** wurde erhoben, daß ein 7 Jahre alter **schwächlicher Knabe**, **Karlvereinsknabe**, welcher seit 2 Jahren dem jetzt Abgebrannten in **Kost** zur Kleidung und **Verpflegung** übergeben war, den **Brand** mittelst eines **Zundhölchens**, das er brennend an das **Stroh** der Scheuer hielt, **angefestigt** hat, nicht aus böser Absicht, sondern lediglich zu seiner **Belustigung**, und um sich die **Langweile** zu vertreiben!

**Spaichingen** den 10. Mai. Die **Gewerbeausstellung** der Bezirksangehörigen wird am 10. Aug. d. J. eröffnet werden. Es haben sich bis jetzt über **200 Aussteller** angemeldet und wird eine **Lotterie** gewerblicher Gegenstände damit verbunden werden. Wie man hört, wird die **Eisenbahn** erst bis **15. Juli** d. J. eröffnet und bald darauf hier ein **Gauturnfest** gehalten werden. — Die **Saaten** stehen recht gut, dagegen sieht man

viele **Obstbäume** ohne Laub, weil dem außerordentlich starken **Kaupenfraß** nicht genug **Einhalt** gethan werden konnte.

\* Wie die **„Schwarz. Bürgerzeitung“** aus **Rotweil** meldet, soll die **Eröffnung** der **Bahn-Strecke** **Rotweil-Spaichingen-Tuttlingen** auf **Mitte Juli**, nach **Schwemningen** und **Billingen** auf den **Herbst** in **Aussicht** stehen. Mit letzterer Strecke wird **bekanntlich** ein **sehr wichtiger Anschluß** vollzogen.

\* Wie wir hören, wurde einem **Württembergberger**, **Ingenieur** **Fris Müller**, die **Oberleitung** des **Baues** der **Kaschau-Oberberger Eisenbahn** anvertraut. Die **Bahn** führt von **Ungarn** über die **Karpathen** nach **preussisch Schlesien**. **Ingenieur Müller** war zuletzt thätig beim **Bau** der **oberen Neckarbahn**.

Baden.

**Konstanz**, 3. Mai. Binnen wenigen Wochen ist leider der dritte Fall des **Verlufes** eines **Menschenlebens** durch **große Unvorsichtigkeit** zu berichten. Während sich vorgestern ein **Kindsmädchen** am **Geländer** der hiesigen **Rheinbrücke** mit einem **Soldaten** unterhielt, entglitt das **ihre Hut** anvertraute **Kind** ihren **Händen** und stürzte in den eben hoch **gehenden Rhein**. **Rettungsversuche** wurden **unterlassen**, da sie doch **erfolglos** gewesen wären.

Norddeutschland.

**Röln** den 10. Mai. Das hübsche **freundliche Aktientheater** an der **Flora**, in welchem gestern Abend gegen 9 Uhr die **Ausführung** der **„Lustigen Vagabunden“** bei vollem Hause zu **Ende** gegangen war, stand kurz darauf in **Flammen** und lag nach 2 Stunden **vollständig** in **Schutt** und **Asche**. **Unwillkürlich** drängt sich der **Gedanke** auf, daß **verruht**, **morbrennerische Hände**, und zwar solche, die auch mit dem **Brande** des **Stadttheaters** in irgend welcher **Beziehung** standen, das **Feuer** angelegt. Dasselbe ist an drei verschiedenen Stellen zum **Ausbruch** gekommen. Gleich zu **Anfang** des **Brandes** wurde von der an **Ort** und **Stelle** geiltten **Personen** im **Kassenlokal** des **Theaters** ein **Mann** entdeckt, der auf die **Frage**, was er da **mache**, durch ein **Fenster** entsprang, aber, wie man sagt, **erkannt** worden ist.

Frankreich.

**Paris** den 10. Mai. Die **Amtsztg.** schreibt: Der **Kaiser** und die **Kaiserin** besuchten gestern das **landwirthschaftliche Bezirksfest** zu **Chartres**. Auf die **Begleichwünschungen** des **Bürgermeisters** von **Chartres** antwortete der **Kaiser**, indem er **zuerst** an den **Empfang** erinnerte, der ihm zu **Theil** wurde, da er als **Präsident** der **Republik** nach **Chartres** kam und den **ersten** **Ausflug** zur **Verföhung** ergelien ließ. Heute, wie im **Jahr 1848**, fuhr der **Kaiser** fort, aber heute mit **mehr** **Autorität** und **Bertrauen**, wende ich mich an die **ehrenhaften** Leute aller **Parteien** und **lade** sie ein, meiner **Regierung** auf ihrer **freijumigen** **Bahn** beizustehen und dem **unübersteiglichen** **Widerstand** der **wühlerischen** **Leidenschaft**, welche weder aufzuleben scheinen, entgegenzutreten.



### Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.  
An die Ortsvorsteher.

In Betreff der Begleitung der Gefangenen durch Civilconducteure werden die Schultheißen derjenigen Gemeinden, welche keine Transportstationen bilden, von folgenden Vorschriften zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt:

1) Es kommt dem Ortsvorsteher zu, je im einzelnen Fall einen brauchbaren Gefangenenbegleiter zu wählen, es dürfen jedoch nur kräftige, gut prädicirte und zuverlässige Männer hiezu verwendet werden.

Die für einzelne Transporte gewählten Begleiter hat der betreffende Ortsvorsteher angemessen zu instruiren.

2) Die gewöhnliche Bewaffnung der bürgerlichen Gefangenenbegleiter besteht in einem Stock. Außerdem können dieselben nach dem Ermessen des Ortsvorstehers auch einen Säbel benötigen.

Das Tragen von Schießwaffen ist ihnen nicht gestattet. Dagegen kann in Fällen, wo die Umstände weitere Sicherheitsmaßregeln fordern und die Verwendung von Landjägern innerhalb 24 Stunden nicht möglich ist, durch anderweitige Vorkehrungen, wie die Anwendung von Fesseln, den Transport zu Wagen und die Vermehrung der Begleitungs-Mannschaft, gegen die Entweichung der Gefangenen Vorsorge getroffen werden.

3) In Absicht auf den Waffengebrauch bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

4) Die Belohnung, welche die bürgerlichen Begleiter anzusprechen haben, beträgt vom 1. Mai d. J. an in der Regel 18 kr. für die Wegstunde Entfernung von einem Ort zum andern.

Bei Transporten, deren Entfernung im Ganzen weniger als eine Wegstunde beträgt, darf stets die volle Belohnung für eine Wegstunde berechnet werden.

Bei Transporten von mehr als einer Wegstunde Entfernung werden die sich ergebenden Bruchtheile von Wegstunden, wenn sie mehr als eine halbe Wegstunde betragen, voll für eine Wegstunde, und wenn sie nur eine halbe Wegstunde oder weniger ausmachen, hälftig in Rechnung genommen, und hiernach dem Civilconducteur im ersten Fall die Belohnung von 18 kr. und im zweiten Fall von 9 kr. zugelassen.

Für ausnahmsweise vorkommende Transporte zur Nachtzeit darf keine höhere als die gewöhnliche Belohnung von 18 kr. berechnet werden.

5) Wenn die Widersächlichkeit der Gefangenen oder andere Umstände die Unterstützung der Landjäger durch bürgerliche Begleiter notwendig machen, so können diese Begleiter mit Säbeln und Schießgewehren bewaffnet werden. Sie dürfen jedoch hiervon nur nach Maßgabe der für die Landjäger bestehenden Vorschriften in Uebereinstimmung mit den Landjägern, welchen sie zur Unterstützung beigegeben sind, Gebrauch machen.

Den 10. Mai 1869.

R. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Badnang.  
An die Ortsvorsteher.

Behufs der Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens gegen ungehorsame Controlepflichtige hat der R. Ober-Recrutirungsrath durch Erlaß vom 1. d. Mts. Nro. 606. folgendes verfügt:

1) An solche Controlepflichtige, welche die Controlevorschriften erhalten, gleichwohl aber die vorgeschriebenen Meldungen unterlassen haben und deren Aufenthaltsort auf andere Weise nicht zu ermitteln gewesen, ist zunächst eine öffentliche Aufforderung zu erlassen, sich binnen 14 Tagen persönlich bei der Behörde ihres Aufenthaltsorts oder schriftlich bei ihrer Heimathbehörde zu melden, widrigenfalls sie Vorführung vor das Oberamt des Betretungsorts und nach Umständen ihrer Heimath zu gewärtigen hätten.

2) Bleibt diese Aufforderung fruchtlos, so ist durch weitere öffentliche Bekanntmachung an die Behörden des Landes das allgemeine Ersuchen zu richten, den Säumigen im Betretungsfall vor das Oberamt des Betretungsorts zu stellen.

3) Das Letztere hat den vorgeführten, falls er zur Zeit keinen festen Aufenthaltsort hat und der Verdacht begründet ist, er werde sich dem gegen ihn einzuleitenden Verfahren und der Erfüllung seiner Controlepflicht durch die Flucht entziehen, seinem Heimathoberamt zuzuliefern, anderenfalls aber diesem als bald von dem Aufenthaltsort des Pflichtigen Nachricht zu geben und Letzteren mit dem Verbot, sich ohne Erlaubniß von seinem Aufenthaltsort zu entfernen, wieder zu entlassen.

4) Uebertritt der Pflichtige dieses Verbot, so ist er scharf zu verfolgen und im Betretungsfall an sein Heimathoberamt einzuliefern.

5) Gegen einen dem zuständigen Oberamt zugelierten Pflichtigen ist, bevor er wieder entlassen wird, das zu Abriigung seines Vergehens nötige Verfahren ohne Verzug einzuleiten und zum Schluß zu führen.

Dasselbe hat zu geschehen bezüglich derjenigen Pflichtigen, deren Aufenthaltsort dem zur Bestrafung zuständigen Oberamt von dem Oberamt des Betretungsorts mitgetheilt worden ist.

6) Sollte ein Pflichtiger um einen Ausweis über die geschehene Nachholung seiner Meldung oder die erfolgte Abriigung seines Vergehens nachsuchen, so darf ihm derselbe nicht verweigert werden.

Die gegen säumige Pflichtige erlassenen öffentlichen Bekanntmachungen sind alsbald zurückzunehmen, wenn deren Zweck erreicht ist.

7) Den Oberämtern, sowie den Ortsvorstehern, bei welchen Controlepflichtige sich melden, wird zur Pflicht gemacht, diese Meldung an das Oberamt zu übermitteln, sowie den Heimathoberämtern derselben gelangen zu lassen.

8) Behufs der Verminderung von Contraventionen gegen die Controlevorschriften haben die Oberämter je 8 Tage vor dem 1. April und 1. November an die im Bezirk sich aufhaltenden Controlepflichtigen im Lokalblatt die Aufforderung zu richten, auf die gedachten Termine die vorgeschriebene Aufenthaltsanzeige bei der Heimathbehörde oder der Behörde des Aufenthaltsorts zu erstatten. Schall. Ketter.

Den 10. Mai 1869.

R. Oberamt.  
Drescher.

### Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Ganttsachen.

In nachgenannter Ganttsache werden die Schulden-Liquidation und die geschehene damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieherzu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte,

soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Ganttsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprocessen gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Schlußes eines Vorge- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie leitend

angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 1stägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich

erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.  
Christoph Wäger, Wäders Wittve von Murrhardt.

Dienstag den 22. Juni 1869,  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus zu Murrhardt.  
Den 5. Mai 1869.

Oberamtsrichter  
Clemens.

Badnang.

### Acker-Verkauf.

Dem Sailer Gottlieb Ludwig Dunz von hier wird zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 16. April 1869 im Wege der Gültsvollstreckung am

Mittwoch den 2. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2 Mrg. 4,9 Rth. Acker am Aitenauerweg, neben Hafner Reinhard und Zpfer Maier, Anschlag 130 fl.

1/2 Mrg. 1,4 Rth. Acker im Krehenbach oder Aitenauerweg, neben Gottlieb Laier und Schneider Jg., Anschlag 100 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 11. Mai 1869.

Rathschreiber  
Krauth.

Badnang.

### Brennholzverkauf.

Aus dem Stadtwald Seeiach kommen am nächsten

Samstag den 13. d. M.,  
von Morgens 9 Uhr an,

zum letzten Verkauf:

28 1/2 Rth. buchene, birken, erlene und asper Scheiter und Brügel,  
3325 Stück gemischte Wellen.

Den 12. Mai 1869.  
Stadtspflege.

Murrhardt.

### Waldfamen-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde hat ca. 200 Pfd. sehr guten Fichtensamen, eigenes Erzeugniß, billig zu verkaufen und sieht der Unterzeichnete Bestellungen entgegen.  
Den 11. Mai 1869.

Stadtförster  
Geyer.

Dreßelhof,

Gemeindebezirks Unterweißach.

### Hofguts-Verkauf.

Die Wittve des Jakob Bäuerle, gem. Bauers vom untern Dreßelhof, bringt ihr gesamtes Hofgut, bestehend in

Einem Wohnhaus, Scheuer und Waschkhaus,  
1 Mrg. Garten,  
9 1/2 " Acker,  
6 1/2 " Wiesen.

17 Morgen,  
am Donnerstag den 20. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Unterweißach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterweißach den 8. Mai 1869.  
A. A.:  
Schultheiß Rübler.

### Sulzbach. Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am  
Samstag den 13. Mai  
30 Rth. buchene Scheiter,  
11 Rth. buchene Brügel,  
3300 buchene Wellen und  
100 Hausen tannenes Reisach.  
Zusammenkunft auf dem Plage im Streitweiler.  
Jakob Wenninger.

Großaspach.

Ea. 200 Stück  
Hopfenstangen,  
25-28 Lg., hat zu verkaufen  
Gottlieb Trefz  
in der Rübengasse.

Badnang.

Der große

### gänzliche Ausverkauf

von Kleiderstoffen, Shawls, Seidenstoffen, Tibets, Lustre, Orleans, Barce, Nips, Poplins, u. dergl. im Gasthaus zum grünen Baum dahier von Kaufmann Reichmann aus Stuttgart dauert un widerruflich nur bis morgen Donnerstag Abend und keine Minute länger. Es wird zu nie mehr vorkommenden billigen Preisen verkauft. N. B. Die hiesigen Märkte beziehe ich nicht mehr.

Württembergische

### Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die ordentliche Gesellschaftsversammlung, welche am 19. v. Mts. in Stuttgart abgehalten wurde, hat mit Befriedigung vernommen, daß im abgelassenen Jahr die Versicherungssumme um fl. 12,934,562. gestiegen, das Gesellschaftsvermögen aber auf fl. 2,573,409. 47. angewachsen ist.

An Entschädigungen wurden im Jahr 1868 fl. 223,116. 1. ausbezahlt. Gleichwohl konnte von den Ueberschüssen des vergangenen Jahres nicht nur dem Reservecfonds die Summe von fl. 130,045. 18. zugelegt, sondern auch die Reichung einer Dividende von

Dreißig Procent

beschlossen werden.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahr 1868 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehr. Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Verlauf ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem wir diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringen, nehmen wir Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und sind stets zu Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verfloßenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Bezirks-Agenten:

Ferd. Thumm, sen. in Badnang.  
Ferd. Mägele in Murrhardt.

### Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Grosse Ersparniß für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre

Anstellung 1868.

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von

LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND

1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf

à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr. außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

**Oppenweiler Lehrlings-Gesuch.**  
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Bader A. Kermann.**

**Crailsheim. Woll-Offert.**  
Ich besitze ca. 170 Ctr. Wolle in guter Qualität und schöner Wasche, aus den Gegenden von Kirchheim u. L., Ellwangen und Crailsheim, die ich zu billigen Preisen verkaufe und werden daher hiezu Liebhaber von mir eingeladen.  
**D. Freundlich.**

**Großaspach. Geld-Offert.**  
Aus meiner Pflegschaft sind **150 bis 350 fl.** gegen gefähliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.  
**Michael Trefz,**  
Waldmeisters Sohn.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarmachstums ergründet. **Dr. Wackeron** in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einer starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung, mit den gewöhnlichen Marktschreibern nicht zu verwechseln. **Dr. Wackerons** Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen à 2 fl. ächt zu haben im Haupt-Depot von **Abolf Haag & Cie.** in **Stuttgart** Königsstraße 25. Versandt nur gegen vorherige Franko-Einsendung oder Nachnahme.

**Epileptische Krämpfe**  
(Fallsucht)  
heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Willisch** in Berlin, Markt Mittelstraße Nro. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Weiler zum Stein.  
Der Unterzeichnete verkauft einen 1/2 Jahr alten Eber und zwei großtrüchtige **Mutterschweine.**  
Müller Wieland.

Backnang.  
Ein freundliches Stübchen nebst einer Kammer hat zu vermieten  
**Kupferschmid Lehmann**  
bei der Krone.

Backnang.  
**Knecht-Gesuch.**  
Ein solider Knecht, welcher gut mit Pferden umgehen kann, findet sogleich eine gute Stelle. Näheres bei der Red. d. Bl.

**Backnang. Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.**  
Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Lokal verlassen und nun das von Herrn **Jakob Dorn** erkaufte Haus bei der Krone bezogen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen freundlich danke, bitte ich mit demselben auch ferner sponken zu wollen und sichere billige und solide Arbeit zu.  
**Kupferschmid Lehmann,**  
bei der Krone.

**Backnang. Bad-Eröffnung.**  
Am Pfingstmontag den 17. Mai werde ich meine **Gartenwirtschaft** und **Bad-Anstalt** eröffnen; auch findet bei günstiger Witterung im Garten gut besetzte **Harmonie-Musik** statt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Fischer z. Bad.**

Ueber die große große Heilkraft des **Dr. Robinson'schen Gehör-Oels** veröffentliche ich abermals ein soeben erhaltenes Schreiben:  
**Büdesheim** bei Bingen, den 4. April 1869.  
**Herrn Brackelmann**  
bitte ich, ein Flacon des ausgezeichneten **Gehör-Oels** von **Dr. Robinson**, welches nur gute Dienste geleistet hat, an die hochwürdigste Frau Oberin **Johanne Heinrich** in dem Englischen Fräulein-Kloster zu Mainz gefälligst zu senden.  
Achtungsvoll  
gez. **Eser**, Pfarrer.  
und kann nicht umhin, alle Gehörleidende auf solches nochmals aufmerksam zu machen.  
**Saest** in Preußen, den 6. April 1869.  
**Kaufmann H. Brackelmann.**

**Backnang.**  
Das **Heu- und Ochsengras** von 5 Viertel Garten verkauft  
**Oberlehrer Welfer.**

**Murrhardt.**  
Es wird feine Wasch zum Bügeln, Taupzeug und Kinderhäubchen zum Kräuseln und Gofiren, sowie jede feine Strick-, Filz- und Hädel-Arbeit angenommen und Alles pünktlich und billig besorgt bei  
**Karoline Klöpfer,**  
wohnhaft bei Gypfermeister Wader.

Jeden Samstag wird **Kupfer- und Gesundheitsgeschirre** gut und billig **verzint** bei  
**Kupferschmid Lehmann**  
bei der Krone.

**Backnang.**  
Gute **Kartoffeln** verkauft  
**Ch. F. Kümmerle.**

**Backnang.**  
**Strickgarn,**  
**Faden, Nestel, Band** u. dergl. empfiehlt  
billig **Louis Dorn.**

Sehr schönes  
**Welschkornmehl**  
verkauft  
**Louis Dorn.**

Mein oberes **Logis** ist sogleich oder bis **Jakobi** zu vermieten.  
**Louis Dorn**  
beim **Alexander Thor.**

**Fruchtpreise.**  
**1., von württembergischen Märkten.**  
Mittelpreis per Zoll-Ctr.  
**Backnang** den 12. Mai. Dinkel 8 fl. 42 Kr. Haber 4 fl. 9 Kr. Kernen — fl. — Kr.  
**Hall** den 8. Mai. Kernen 5 fl. 7 Kr. Gemischt 4 fl. 9 Kr. Roggen 4 fl. 11 Kr. Haber 4 fl. 14 Kr.  
Ulm den 8. Mai. Kernen 5 fl. 7 Kr. Weizen 4 fl. 48 Kr. Roggen 3 fl. 57 Kr. Gerste 4 fl. 37 Kr. Haber 4 fl. 8 Kr.

**2., von bayerischen Märkten:**  
Mittelpreis per bayr. Scheffel.  
**München** den 8. Mai. Weizen 16 fl. 52 Kr. Korn 12 fl. 6 Kr. Gerste 12 fl. 32 Kr. Haber 7 fl. 10 Kr.  
**Nördlingen** den 8. Mai. Kernen 16 fl. 51 Kr. Weizen 16 fl. 43 Kr. Roggen 13 fl. 14 Kr. Gerste 13 fl. 37 Kr. Haber 8 fl. 17 Kr.

**Lebensmittelpreise von Backnang**  
am 12. Mai 1869.  
1 Pfd. abgezogen Schweinef. 14 bis 16 Kr.  
1 Pfd. nichtabgez. " 16 bis 17 Kr.  
1 Pfd. Rindfleisch " 13 bis 15 Kr.  
1 Pfd. Ruchfleisch " 11 bis 12 Kr.  
1 Pfd. Kalbfleisch " 13 bis 15 Kr.  
8 Pfd. Kernenbrot " 26 bis 30 Kr.  
8 Pfd. Schwarzbrot " 22 bis 25 Kr.  
ein Kreuzerweck wiegt " 4 bis 5 1/2 Pfd.

**Goldsorten.**  
Friedrichsd'or . . . . . fl. 9 57 1/2 — 58 1/2  
Napoleonsd'or . . . . . 9 32 1/2 — 33 1/2  
Randducaten . . . . . 5 37 — 39  
Pistolen . . . . . 9 48 — 50  
Holländische 10 fl.-Stüde . . . . . 9 54 — 56  
Englische Sovereigns . . . . . 11 59 — 12 3  
Dollars . . . . . 2 28 — 29

**Dienstaadrichten.**  
\* Vermöge höchster Entschliebung vom 11. ds. Mts. haben Seine königliche Majestät die Stelle des evangelischen Defans und Stadtpfarrers in **Marbach** dem Hefler **Härlin** in **Nürtingen** gnädigst übertragen.  
\* Die Stelle eines Präceptors in **Schorndorf** erhielt Präceptor **Bauer** in **Waiblingen**.

**Tages-Ereignisse.**  
**Württemberg.**  
\* \* **Backnang**, 14. Mai. In den letzten Tagen sah man hier an einem großen Theile des Horizonts ein Nordlicht, eine Erscheinung, die neuerdings von vielen Orten berichtet wird. Zugleich hatten wir in der letzten Nacht eine sehr starke und ziemlich rauhe Luftströmung, die heute sich noch nicht gelegt hat. Im übrigen sind jedoch die gestern und vorgestern stattgefundenen zwei gestürzten Maitage, **Pantradius** und **Servatius**, glücklich vorübergegangen. — Die Vegetation ist ungeheuer im Fortschritte. Doch dürfen wir uns auf Aepfel beinahe gar keine und auf Birnen nur wenig Hoffnung machen. Die Aepfel kamen schon nicht recht zum Blühen. Dagegen darf man seine Hoffnung auf viel Zwetschgen setzen, was hier um so seltener der Fall ist. — Die lästigen **Maitäfer**, die nun gottlob wieder verschwinden sind, ließen manden Baum abgenagt zurück. — Die **Bau-Luft** in hiesiger Stadt ist immer mehr im Wachsen und hält mit der sich stets steigenden Bedeutung der Gerberei, als notwendige Folge hievon, gleichen Schritt. Ein Gerberei-Gebäude um das andere entsteht dem für die Lederfabrikation so sehr günstigen **Murrwasser** entlang. — Das über den größten Theil der andern Gebäude weit emporragende **Bezirks-Krankenhaus** scheint nun ebenfalls bald seiner Vollendung entgegen zu gehen. Dasselbe hat eine prächtige und überaus gesunde Lage, und bietet Raum für eine sehr große Zahl von Kranken.

**Oppenweiler**, 13. Mai. Am Pfingstmontag wird hier eine seltene Feier stattfinden. An diesem Tage sind es nämlich 60 Jahre, daß der nun im 90sten Lebensjahre stehende, alt **Georg Kübler**, Wehger, mit seiner 86 Jahre alten Gattin, **Kosine Müller** vor dem Altare der hiesigen evangel. Kirche stand und dort getraut wurde. Vor 10 Jahren feierte das alte Pärchen seine goldene Hochzeit; am Montag wird es, so Gott will, die **diamantene** begehen. Vormittags wird der kirchliche Akt stattfinden und Nachmittags das Jubelpaar mit seinen Kindern, Enkeln, Urenkeln und sonstigen Verwandten und Freunden im Garten des Schwiegerohnes, des **Hirschwirths Scheib**, vertrauliche Unterhaltung pflegen. Freunde und Bekannte der **Kübler'schen** Familie werden hierauf aufmerksam gemacht und zu der Feier geladen.

**Heilbronn**, 13. Mai. Gestern Nachmittag 1 Uhr beabsichtigten drei Knaben einen **Nachen**, auf dem sie nach dem jenseitigen Ufer gefahren waren, auf den dort befindlichen **Flößen** am Ufer hinaufzuziehen. Bei der gegenwärtigen starken Strömung wurden alle drei vom **Nachen** in das Wasser gerissen, zweien davon gelang es sich herauszuarbeiten, der dritte aber kam leider unter ein **Flöß** und ertrank.  
\* In **Schwaigern D.-M. Brackenheim** wird für eine **Eisenbahn Heilbronn-Schwai-gern-Eppingen-Bretten-Durlach** geworden.

**Ludwigsburg**, 11. Mai. Heute Vormittag ist Ihre Majestät die **Königin Mutter** zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen.  
Aus dem Oberamt **Ludwigsburg** den 11. Mai. Wie weit in diesem Jahre die Vegetation voraus ist, dafür möge als Beweis angeführt werden, daß auf unsern Feldern schon am 1. Mai eine Menge **Roggen** ähren sichtbar waren. Man könnte sich auch die **Witterung** kaum fruchtbarer wünschen als sie ist, fortwährend warm und von Zeit zu Zeit ausgiebige Regen, wie z. B. gestern Nachmittag im Gefolge zweier Gewitter, welche über unsere Gegend hinwegzogen.  
\* In **Stuttgart**, ist bekannt geworden, daß einige dortige **Ochsenwehger** schon früher tie und da, jetzt aber häufiger **Kühe** schlachten und ihr **Ruchfleisch** für **Ochsenfleisch** verkaufen. Es herrscht große Aufregung im Publikum, das verlangt, daß die Namen der betreffenden **Wehger** veröffentlicht werden.  
\* Aus Anlaß einer eingegangenen **Wette** wurde vor einigen Tagen die 6 Stunden lange Strecke von **Ludwigsburg** nach **Göppingen**, von einem Offizier der **Ludwigs-burger Garnison** in 52 Minuten zu Pferde zurückgelegt.  
**Lüdingen**, 11. Mai. Gestern Abend fand im **Museum** der **solenne Antritts-Com-mers** der hiesigen **Corps-Verbindungen**

**Winnenden**, 10. Mai. Am 6. d. beehrte der Herr **Minister v. Arnhäuser** und gestern der Herr **Finanzminister v. Renner** unsere Ausstellung mit einem längeren Besuche. Beide Herren sprachen sich in anerkennender Weise über dieselbe aus. Von Herrn v. Arnhäuser durften wir auch hören, daß in nächster Zeit Ingenieure das Terrain unserer Gegend genauer aufnehmen sollen, um die **Eisenbahnlinie** feststellen zu können.  
\* **Neuester Anordnung** gemäß ist das alte Institut der **Unterärzte** beim **K. Militär** aufgehoben worden und tritt dafür ein Institut der „**Heilgehilfen**“ ins Leben. Es gibt nun fortan **Oberheilgehilfen** und **Spital-gehilfen** im **Feldwehels**, **Heilgehilfen** im **Obermanns**, **Heilgehilfen-Aspiranten I. Cl.** im **Rot-tenmeisters** und **Heilgehilfen-Aspiranten II. Cl.** im **Soldatenrang**. Die zur Zeit noch verhandenen **Unterärzte I. und II. Cl.** behalten ihre bisherige Benennung bei, wogegen die **Unterärzte III. Cl.** von jetzt an „**Heilgehilfen**“ heißen.

**Heilbronn**, 13. Mai. Gestern Nach-mittag 1 Uhr beabsichtigten drei Knaben einen **Nachen**, auf dem sie nach dem jenseitigen Ufer gefahren waren, auf den dort befindlichen **Flößen** am Ufer hinaufzuziehen. Bei der gegenwärtigen starken Strömung wurden alle drei vom **Nachen** in das Wasser gerissen, zweien davon gelang es sich herauszuarbeiten, der dritte aber kam leider unter ein **Flöß** und ertrank.  
\* In **Schwaigern D.-M. Brackenheim** wird für eine **Eisenbahn Heilbronn-Schwai-gern-Eppingen-Bretten-Durlach** geworden.

**Ludwigsburg**, 11. Mai. Heute Vormittag ist Ihre Majestät die **Königin Mutter** zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen.  
Aus dem Oberamt **Ludwigsburg** den 11. Mai. Wie weit in diesem Jahre die Vegetation voraus ist, dafür möge als Beweis angeführt werden, daß auf unsern Feldern schon am 1. Mai eine Menge **Roggen** ähren sichtbar waren. Man könnte sich auch die **Witterung** kaum fruchtbarer wünschen als sie ist, fortwährend warm und von Zeit zu Zeit ausgiebige Regen, wie z. B. gestern Nachmittag im Gefolge zweier Gewitter, welche über unsere Gegend hinwegzogen.  
\* In **Stuttgart**, ist bekannt geworden, daß einige dortige **Ochsenwehger** schon früher tie und da, jetzt aber häufiger **Kühe** schlachten und ihr **Ruchfleisch** für **Ochsenfleisch** verkaufen. Es herrscht große Aufregung im Publikum, das verlangt, daß die Namen der betreffenden **Wehger** veröffentlicht werden.  
\* Aus Anlaß einer eingegangenen **Wette** wurde vor einigen Tagen die 6 Stunden lange Strecke von **Ludwigsburg** nach **Göppingen**, von einem Offizier der **Ludwigs-burger Garnison** in 52 Minuten zu Pferde zurückgelegt.  
**Lüdingen**, 11. Mai. Gestern Abend fand im **Museum** der **solenne Antritts-Com-mers** der hiesigen **Corps-Verbindungen**

**Heilbronn**, 13. Mai. Gestern Nach-mittag 1 Uhr beabsichtigten drei Knaben einen **Nachen**, auf dem sie nach dem jenseitigen Ufer gefahren waren, auf den dort befindlichen **Flößen** am Ufer hinaufzuziehen. Bei der gegenwärtigen starken Strömung wurden alle drei vom **Nachen** in das Wasser gerissen, zweien davon gelang es sich herauszuarbeiten, der dritte aber kam leider unter ein **Flöß** und ertrank.  
\* In **Schwaigern D.-M. Brackenheim** wird für eine **Eisenbahn Heilbronn-Schwai-gern-Eppingen-Bretten-Durlach** geworden.

**Ludwigsburg**, 11. Mai. Heute Vormittag ist Ihre Majestät die **Königin Mutter** zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen.  
Aus dem Oberamt **Ludwigsburg** den 11. Mai. Wie weit in diesem Jahre die Vegetation voraus ist, dafür möge als Beweis angeführt werden, daß auf unsern Feldern schon am 1. Mai eine Menge **Roggen** ähren sichtbar waren. Man könnte sich auch die **Witterung** kaum fruchtbarer wünschen als sie ist, fortwährend warm und von Zeit zu Zeit ausgiebige Regen, wie z. B. gestern Nachmittag im Gefolge zweier Gewitter, welche über unsere Gegend hinwegzogen.  
\* In **Stuttgart**, ist bekannt geworden, daß einige dortige **Ochsenwehger** schon früher tie und da, jetzt aber häufiger **Kühe** schlachten und ihr **Ruchfleisch** für **Ochsenfleisch** verkaufen. Es herrscht große Aufregung im Publikum, das verlangt, daß die Namen der betreffenden **Wehger** veröffentlicht werden.  
\* Aus Anlaß einer eingegangenen **Wette** wurde vor einigen Tagen die 6 Stunden lange Strecke von **Ludwigsburg** nach **Göppingen**, von einem Offizier der **Ludwigs-burger Garnison** in 52 Minuten zu Pferde zurückgelegt.  
**Lüdingen**, 11. Mai. Gestern Abend fand im **Museum** der **solenne Antritts-Com-mers** der hiesigen **Corps-Verbindungen**

statt, bei welchem auf ergangene Einladung der zum Besuch des **Kreisgerichtshofs** hier weilende Herr **Justizminister v. Mittnacht** mit dem Herrn **Kanzler v. Gehler** und mehreren **Ge-richtshofsmitgliedern** erschien.  
**Bayern.**  
In **Bayern** wurde neulich ein neues **Schulgesez** berathen. Bei dieser Gelegen-heit wurden **Streitlichter** auf andere Staaten geworfen und eines der **bayrischen Kammer-mitglieder** sprach es unumwunden aus, daß die **württemb. Volksschulgesetzgebung** „ohne Vergleich weitaus der beste sei“ und daß man sich „in **Bayern** Glück wünschen dürfte, wenn es in den dortigen Schulen befolgt wäre, wie es in **Württemberg** durchschnittlich und zwar nicht bloß in Städten, sondern auch auf dem Lande der Fall sei!“

In der Gegend von **Zweibrücken** ver-nahm man am 5. Mai, Abends 6 1/2 Uhr ein wie von einem **Kanonenschuß** herrührendes **Getöse**, womit in unmittelbarer Nähe des 2 1/2 Stun-den von **Zweibrücken** entfernten **Dorfes** **Krähenberg** ein **Meteorstein** zur Erde fiel; derselbe schlug etwa 1 1/2 Fuß tief in den Boden ein, war beim Herausgraben noch heiß und wiegt 31 1/2 Pfund.

**Baden.**  
**Karlruhe** den 11. Mai. Die Zahl der **Neuwahlen** für die zweite **Kammer** wird wohl mit **Zurechnung** der freiwillig aus-getretenen Mitglieder schon jetzt etwa ein **Drittheil** der **Gesamtszahl** (21 oder 22) be-tragen. Jedenfalls sind aber, sofern nicht überhaupt von der **Regierung** eine **Gesammt-erneuerung** beschlossen werden sollte, noch we-tere **Mandatsniederlegungen** zu erwarten, wie dieß auch in früheren Jahren zu geschehen pflegte.

**Schweiz.**  
**Bern** den 11. Mai. Der **schweizerische Bundesrath** hat eine **Einladung** an den nord-deutschen **Bund** und die **Regierungen** von **Ita-lien** und **Baden** erlassen. **Bevollmächtigte** zu ei-ner **Gotthardbahn-Konferenz** nach **Bern** zu entsenden.

**Frankreich.**  
**Paris** den 12. Mai. Am 8. Mai feierte die **Stadt Orleans** das **Jubiläum** sei-ner **Jungfrau**. An demselben Tage des Jahres 1429 nämlich befreite **Johanna d'Arc** die **Stadt** von der **Belagerung** der **Engländer**. Der **Bischof Dupanloup**, welcher der **Jung-frau** eine besondere Verehrung widmet, hatte zu diesem Tag eine **beträchtliche Anzahl** sei-ner **Amtsbrüder** eingeladen. **Duarme** **Johanna**, von dem **geistlichen Gerichte** ihrer **Zeit** so arg mißhandelt, wegen **Ketzerei** im **Nickfall**, **Gerich-ten** und **Teufelsanberung** zum **Scheiterbau-ten** geschickt, konnte eine so **bedeutende** **Wiedererlösung** in ihre **Rechte** brauchen.

**Gestorben**  
den 12. ds. zu **Großaspach**: **Ackerwirth** **Seller** daselbst.